

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 18.02.2015

1. Fragesteller Herr Volker Wagner:

Die SPD hatte den Antrag gestellt, der Magistrat möge in Verhandlungen mit Hessen-Mobil sicherstellen, dass die desolate Oberfläche der B83 im Bereich der Schlosskurve noch vor dem Winter ausgebessert wird.

- a) Was haben BGM und Verwaltung in dieser Sache wann unternommen?
- b) Was hat Hessen-Mobil geantwortet?
- c) Welche Maßnahmen haben BGM bzw. Verwaltung daraufhin ergriffen?

Antwort Bürgermeister:

Im Oktober 2014 wurde Hessen Mobil angeschrieben mit der Bitte, den Straßenabschnitt in der Schlosskurve zu sanieren, da mit der vorgesehenen Komplettsanierung der B 83 erst im Jahre 2016 zu rechnen ist.

Am 05.11.2014 hat es ein Gespräch zum Ausbau der B 83 und der Anbindung des neuen Klinikstandortes an der Bundesstraße gegeben. Bei diesem Termin wurde auch der Ausbau der Schlosskurve angesprochen. Von Hessen Mobil wurde eine Prüfung und Information zugesagt. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist auf unser Schreiben nicht geantwortet worden.

Ein weiterer Abstimmungstermin im Januar wurde kurzfristig von Hessen Mobil abgesagt. Der Termin zur Abstimmung der Baumaßnahme B 83 und auch dem Ausbau der Schlosskurve findet nun am 19.02.2014 statt, mit der Hoffnung auf ein Ergebnis.

Zusatzinformation:

Zwischenzeitlich wurde von den Stadtwerken Melsungen die Kanalisation in der B 83 mit der Kamera befahren, um notwendige Instandsetzungsmaßnahmen vor dem Bau der Straße festzustellen.

2. Fragesteller Gerhard Ludolph:

Zu welchem Ergebnis haben die Verhandlungen zur Anbindung Melsungens an das Fernbusnetz geführt?

Antwort Bürgermeister:

Nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung vom 04.12.2014 TOP 10 und TOP 11 wurde mit den Fernbusbetreibern FlixBus GmbH, Mein Fernbus GmbH, Deutsche Post Mobility GmbH und Berlin Linien Bus GmbH sowie der Deutschen Bahn AG, basierend auf dem erweiterten CDU-Antrag, Kontakt aufgenommen. Leider hat bisher noch kein Fernbusbetreiber auf unsere Schreiben geantwortet.

Lediglich die Deutsche Bahn AG hat zu unserer Bitte, künftig Fernzüge in Melsungen halten zu lassen, Stellung bezogen. Unser Antrag wurde durch die Deutsche Bahn AG mit der Begründung abgelehnt, die Länge der Bahnsteige im Bahnhof Melsungen reiche für einen Halt von Fernverkehrsreisezüge nicht aus. Darüber hinaus sei ein Halt der Fernzüge aufgrund der erwartet niedrigen Nutzerzahlen weder wirtschaftlich noch fahrplantechnisch sinnvoll.

Den Fernbusbetreibern werden wir die Beantwortung unserer Anfrage in Erinnerung bringen.

3. Fragesteller Stefan Witzel:

Im Bereich der Lindenbergsstraße wurden vor Weihnachten neue Rohre für die Abwasserbeseitigung verlegt und die Straße wieder provisorisch hergestellt. Vor wenigen Tagen wurde die Straße erneut aufgerissen, um Wasserleitungen zu verlegen.

Warum konnten diese Arbeiten nicht gleichzeitig erfolgen bzw. koordiniert werden?

Antwort Bürgermeister:

Die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten wurden gemeinsam ausgeschrieben, um Synergien bei der gemeinsamen Baumaßnahme zu nutzen.

Der Auftrag in der Lindenbergsstraße wurde an die Arbeitsgemeinschaft Rohde & Feickert erteilt.

Die AG Rohde & Feickert setzt zwei Kolonnen für Kanal- und Wasserleitungsarbeiten ein und erhofft sich dadurch ein schnelleres Arbeiten bei der Verlegung von Kanal- und Wasserleitungsrohren.

Andere Firmen verlegen Kanal- und Wasserleitung im sogenannten Stufengraben und führen die Verlegung der Rohre gemeinsam aus.

Die gewählte Verlegeart wird von den ausführenden Firmen bestimmt.

Mehrkosten durch das Verfüllen und Öffnen der Gräben entstehen dem Auftraggeber nicht.

Die Abrechnung der Gräben erfolgt nach Regelbreiten, die vertraglich vereinbart sind.

Zusatzfrage – Herr Martin Gille:

Ist die Firma im Zeitlimit?

Antwort Bürgermeister:

Ja.

4. Fragesteller Martin Gille:

Welche Kosten sind für das Anlegen der beispielhaften Feuchtbiotope an dem Wanderweg zwischen der Kernstadt und Kirchhof entstanden?

Antwort Bürgermeister:

Das Feuchtbiotop zwischen Melsungen und Kirchhof wurde Ende der 90iger Jahre im Zusammenhang mit dem Bau des Regenüberlaufbeckens erstellt.

Auf dem Grundstück des jetzigen Feuchtbiotopes wurde bei dem Bau Boden aus den Projekten Regenüberlaufbecken und Kanalbauarbeiten in der Lehmkaute zwischengelagert. Dies Info ist wichtig in Bezug auf die Kosten. Dazu komme ich anschließend.

Vor der Rekultivierung des Geländes wurde eine seltene Population der Gelbbauchunke festgestellt. In Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Naturschutzbund und Hessenforst wurde die Rekultivierung des Geländes so vorgenommen, dass der Lebensraum für die Gelbbauchunke erhalten bleibt und die Population sich weiter entwickeln konnte.

Die Kosten für die Errichtung des Biotopes können nicht detailliert benannt werden, da die Rekultivierung des Geländes und der Rückbau des Erdzwischenlagers über die Baumaßnahme Kanalisation Lehmkaute und Regenüberlaufbecken abgerechnet wurden.

Da eine fortschreitende Sukzession (d. h. das Nachrücken von „störenden“ Pflanzen und Sträuchern) Lebensräume zerstört, sind regelmäßig Erdarbeiten, in der Regel alle 3 Jahre, auf dem Grundstück erforderlich.

Im letzten Jahr wurden hierfür 2.000,00 € aufgewendet. 1.500 € von der Stadt und 500,00 € hat Hessenforst zu dem Projekt beigetragen.

Das Biotop wird von der AG Amphibien- u. Reptilienschutz dauerhaft betreut, und alle notwendigen Maßnahmen werden mit der Stadt abgestimmt.